

AKTIE INDUS

Verkauf der schwächelnden Fahrzeugtechnik kommt voran

Die Beteiligungsholding **Indus** setzt ihre Strategie, das schwächelnde Segment Fahrzeugtechnik komplett aufzugeben, erfolgreich um. Jüngst wurde der Automobil- und Luftfahrtzulieferer Schäfer an die Münchner Holding Callista verkauft. Damit hat der SDAX-Konzern ein Sorgenkind weniger im Portfolio. Der Verkauf wird zu einer Entkonsolidierung im dritten Quartal 2023 führen und hat nur noch geringe bilanzielle Auswirkungen. Um den defizitären Geschäftsbereich Fahrzeugtechnik gänzlich aufzulösen, muss Indus auch noch die Beteiligung an der Selzer-Gruppe abstoßen. Ein Verkauf ist bis Ende des Jahres geplant. Selzer entwickelt einbaufertige Komponenten und Baugrup-

pen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen. Aktuell führt Indus intensive Gespräche mit Interessenten. Firmenchef Johannes Schmidt hofft, den Verkauf des Automobilzulieferers zeitnah abschließen zu können. Indus will sich in Zukunft auf die hochspezialisierte Industrietechnik fokussieren. Im ersten Quartal legten Umsatz und operativer Gewinn (Ebit) um jeweils acht Prozent zu, die Ergebnismarge lag bei fast zehn Prozent. Obwohl die konjunkturelle Lage herausfordernd bleibt und die Rahmenbedingungen für die deutsche Industrie nach wie vor schwierig sind, gibt es Licht am Ende des Tunnels. Die Aktie bleibt langfristig aussichtsreich. LAW